

Mit Schwung zurück aus der Isolation

In der Tanzschule Hoppenburg sind wieder alle Gruppen auf dem Parkett

VON ANJA SCHUBERT

Diepholz – Musikalische Klänge, dazu klare Anweisungen sind seit kurzem in der Tanzschule Hoppenburg in Diepholz wieder zu hören. Nach dem Lockdown waren die Tanzschulen in Niedersachsen auch während der ersten Lockerungen noch wochenlang geschlossen. Jetzt ist wieder Leben eingekkehrt – nicht nur zur Freude von Tanzschulinhaber Marc Hoppenburg, sondern vor allem auch zur Freude der zahlreichen Tanzbegeisterten, die endlich auf Abstand ihr Hobby mit anderen Gleichgesinnten wieder teilen dürfen.

Mit dem Erwachsenenpaartanz, dem Jugendpaartanz und frisch seit letzter Woche den Teilnehmern der Seniorengruppe Club Agilando sind endlich auch die letzten Gruppen wieder am Start. Sorgsam vermessene und abgeklebte Kästchen und Tanzpunkte zieren die Tanzfläche der Tanzbar. Doch von den 35 Feldern werden längst nicht alle belegt. „Wir haben den Eltern-Kleinkind-Bereich auf 12 Teilnehmer, die etwas älteren auf 15 und die Kinder und Jugendlichen bis 14 Jahre auf 20 Teilnehmer reduziert“, freut sich Hoppenburg, dass in abgespekter Form wieder Leben in die Hallen zurückgekehrt ist. „Im Einzeiltanz gilt ein Abstand von zwei Metern, beim Paartanz, bei dem die Teilnehmer auch aus zwei Hygienehaushalten kommen dürfen, haben wir sogar drei Meter Abstand vorgegeben.“ Auf langsame Walzer, Quick, Step und andere raumgreifende Tänze werde derzeit verzichtet. Ab dieser Woche ist auch der Einstieg in den Erwachsenenpaartanz wieder möglich. Am 30. Juni startet zudem ein Hochzeitskursus. „Im Paartanz ist ein fester Tanzpartner verpflichtend. Daher wird sich der Beginn unserer Jugendgrundkurse für Neueinsteiger noch einziehen.“ Zunächst von April auf September verschoben, sei auch eine weitere Verschiebung auf nach den Herbstferien oder Anfang des neuen Jahres nicht mehr ausgeschlossen. „Wir können damit erst starten, wenn entsprechende Vorgaben vorliegen.“

Nach anfänglich verhaltenen Neugierde und Unsicher-



Gemeinsam, aber auf Abstand: Auch Jugendpaartanz für Fortgeschrittene mit festem Partner ist mit Einhaltung fester Tanzabstände seit vergangener Woche wieder möglich.

FOTO: TANZSCHULE HOPPENBURG

heit spüre er jetzt große Dankbarkeit und viel Lob dafür, wie Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt würden. „Insbesondere die Gruppe der Mitte 50- bis 85-jährigen ist derzeit froh, wieder da zu sein“, weiß Hoppenburg. Die Teilnehmer berichten, dass die Wochen der Isolation das schlimmste war, vor allem, wenn nächste Angehörige am anderen Ende der Republik wohnen.

Solch eine Krise sei für die Bevölkerung ebenso wie für die Politiker völliges Neuland gewesen, zeigt Hoppenburg Verständnis, dass nicht gleich Lösungen für alle Branchen parat gestanden hätten. „Es wäre jedoch hilfreich gewesen, eine Perspektive für einen Restart ohne Datum zu haben, auch was Vertragliches anbetrifft. Das hätte uns die Vorplanungen und Organisation um einiges erleichtert.“

Nichtsdestotrotz ist in der Tanzschule Hoppenburg in Sachen Hygiene- und Abstandsregelungen sowie Registrierung der Teilnehmer alles exakt durchoptimiert.

„Dank einer digitalen Registrierungsplattform haben wir einen genauen Überblick, wer wann in welchem Kurs hier war“, erklärt Hoppenburg. „Ohne Anmeldung kommt hier keiner rein.“ Derzeit tanzen nur die festen Stammmitglieder. Mit kontaktloser Handdesinfektion und Mund-Nasenmaske im Eingangs- und Thekenbereich. „Die Maske darf erst abgenommen werden, wenn jeder Tänzer seinen zugewiesenen Tanzplatz erreicht hat. Offene Fenster und Türen, Durchlüften unterstützt von Decken und Raumventilatoren in den Pausen, mehrmals tägliches Reinigen der Tanzfläche mit Desinfektionsmittel, während des Kindertanzes sogar nach jeder Gruppe – „Wir setzen das, was wir mit dem verpflichtenden Hygienezertifikat gelernt haben, hier exakt um“, sagt Hoppenburg und verweist zudem auf das Einbahnstraßensystem vom Eingang bis zum Ausgang. Um einen reibungslosen Übergang von Kursus zu Kursus gewährleisten zu können, seien die Stunden um 15

Minuten verkürzt worden. Der Restart beim Kinder- und Jugendpaartanz war und ist die größte Herausforderung“, sagt Marc Hoppenburg. Daher sind die Plätze derzeit sehr begrenzt. „Wie der Lockdown die Kinder verändert hat, ist erschreckend“, so Meike Hoppenburg.

„Insbesondere die jüngeren Kinder sind beim Tanzen sonst sehr frei, suchen viel Körperkontakt, legen großen Wert auf eine feste Bezugsperson“, sagt Meike Hoppenburg, die die Kindertanzsparte leitet. „Der Nachwuchs freut sich ebenfalls, jetzt wieder da zu sein. Doch ich bin erschrocken, wie unsicher und still die Kids durch den Lockdown, das Getrenntsein von Freunden und dem veränderten quasi isolierten Alltag zu Hause geworden sind. „Unsichere Blicke, was sie dürfen, Angst etwas falsch zu machen, bedacht darauf, nur in ihrem Karré zu tanzen – sie warten auf ganz genaue Anweisungen. Von überschäumender quirliger Freude wie früher keine Spur.“ Für sie sei zwar der Restart mit folgen-

den Kindern einfacher als gedacht. „Doch diese unkindliche Zurückhaltung ist einfach erschreckend.“ Man sehe die große Irritation in den Augen der Kinder, denn auch inhaltlich habe sich der Tanzunterricht verändert, ergänzt Marc Hoppenburg. „Zu der ungewohnten Situation, die Tanzschule mit Gesichtsschutz und Handdesinfektion zu betreten und von den Lehrern einzeln an seinen Tanzplatz geführt zu werden, kommt hinzu, dass es die beliebten und gewohnten Kreistänze mit Anfassen derzeit nicht mehr geben darf.“

Auch bei den Jugendlichen bemerkt Marc Hoppenburg Veränderungen. „Früher waren die Jugendlichen ausgelassen in Partystimmung, jetzt ist auch ihre Fröhlichkeit verhalten. „Schlimm ist vor allem auch, dass durch die Kontaktbeschränkungen soziales Engagement unterbunden werden muss“, beobachtet Hoppenburg. „Wenn beispielsweise beim Jugendpaartanz ein Tänzer ausfällt, darf ein anderer nicht zwischendurch mit einer zwei-

ten jungen Dame tanzen. Und auch ich als Tanzlehrer darf nicht einspringen“, erklärt der 52-jährige, der in dreieinhalb Jahrzehnten erstmalig von jetzt auf gleich ohne Willen und Zutun arbeitslos wurde. „Die Wochen der Schließung haben bei mir große Empathie für Langzeitarbeitslose geweckt. Arbeiten zu wollen und nicht zu dürfen ist einfach ein schreckliches Gefühl. Während des Lockdown habe man mehrfach auf Wunsch der Mitglieder Tanzvideos verschickt. „Aber das ersetzt keinen Liveunterricht vor Ort.“ Doch Hoppenburg ist voll des Lobes und Dankes für die Unterstützung die er und sein Team die ganze Zeit durch die vielen Stammmitglieder erfahren. „Emotional, aber auch finanziell, denn einige haben ihre Beiträge quasi als Spende weiterlaufen lassen.“

Wie der Lockdown die Kinder verändert hat, ist erschreckend.

Meike Hoppenburg

DAMALS

Vor 25 Jahren

Bürgermeister Oskar Bödeker hatte seine Glocke diesmal nicht parat. Er hätte sie auch nicht gebraucht, um zur Ordnung zu rufen: Die Ratssitzung in Diepholz am Donnerstag, 18. Juni, um 17.24 Uhr alarmiert. Laut Leitstelle sollte sich diese von der Irmgard Straße bis zur Netto-Filiale an der Bremer Straße in Diepholz ziehen. Nach einer Erkundung konnte dies bestätigt werden, so die Feuerwehr. Ein Auto habe stellenweise Öl verloren, welches durch die Einsatzkräfte mittels Bindemittel aufgenommen wurde. Da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass Öl über die Oberflächenentwässerung in die Grawiede eingetreten ist, wurde zusätzlich die Gefahrgutstaffel Süd alarmiert. Die Einsatzkräfte setzten eine Ölsperre auf der Grawiede, um ein Ausbreiten zu verhindern. Gegen 18.50 Uhr war der Einsatz beendet.

KURZ NOTIERT

Ölspur auf der Fahrbahn

Diepholz – Wegen einer Ölspur wurde die Ortsfeuerwehr Diepholz am Donnerstag, 18. Juni, um 17.24 Uhr alarmiert. Laut Leitstelle sollte sich diese von der Irmgard Straße bis zur Netto-Filiale an der Bremer Straße in Diepholz ziehen. Nach einer Erkundung konnte dies bestätigt werden, so die Feuerwehr. Ein Auto habe stellenweise Öl verloren, welches durch die Einsatzkräfte mittels Bindemittel aufgenommen wurde. Da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass Öl über die Oberflächenentwässerung in die Grawiede eingetreten ist, wurde zusätzlich die Gefahrgutstaffel Süd alarmiert. Die Einsatzkräfte setzten eine Ölsperre auf der Grawiede, um ein Ausbreiten zu verhindern. Gegen 18.50 Uhr war der Einsatz beendet.

Radfahrerin bei Unfall verletzt

Diepholz – Bei einem Verkehrsunfall in Diepholz wurde eine Person leicht verletzt. Am Freitag gegen 17.15 Uhr beabsichtigte ein 58-jähriger Fahrer eines Pkw von der Geschwister-Scholl-Straße nach rechts in die Straße „Auf dem Esch“ in Diepholz abzubiegen, heißt es in der Mitteilung der Polizei Diepholz. Dabei übersah der Fahrzeugführer die von rechts kommende 64-jährige Radfahrerin. Durch den Zusammenstoß erlitt die Radfahrerin leichte Verletzungen und wurde zur weiteren Untersuchung ins Krankenhaus gebracht. Es entstand ein Sachschaden in Höhe von etwa 500 Euro.

KORREKTUR

Der neue Rat entscheidet

Diepholz – Anders als von uns in der Ausgabe vom Samstag versehentlich gemeldet, ist es noch nicht beschlossene Sache, dass die Sitzungen des Diepholzer Stadtrates künftig im Internet übertragen werden. Der Rat beschloss lediglich: Die Verwaltung soll beauftragt werden, für die kommende Wahlperiode einen Vorschlag zu erarbeiten, der es ermöglicht, Ratssitzungen im Livestream zu übertragen. Das heißt: Endgültig muss der neue Rat entscheiden.

Kontakt

Redaktion Diepholz (0 54 41)
Eberhard Jansen **90 81 47**
Sven Reckmann **90 81 41**
Edgar Haab **90 81 43**
Telefax **90 81 51**
redaktion.diepholz@kreiszeitung.de

Bahnstraße 9, 49356 Diepholz

Impressum



Tageszeitung für den Landkreis Diepholz und Teile des Landkreises Minden-Lübbecke
www.kreiszeitung.de
unabhängig – nicht parteigebunden

Herausgeber: Dr. Dirk Ippen, Lothar Krieghoff, Dr. Burkard Plenge, Reinald Schröder

Chefredakteur: Hans Willms – auch verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Stellvertreter: Gregor Diekmann

Verantwortliche Redakteure: Martin Sommer (Politik), Mareike Bannasch (Kultur), Ingo Trümpler (Sport), Elisabeth Gnoschke (Bremen), Anke Seidel (Chefredakteurin)

Newsdesk für Kreis und Region: Frauke Albrecht (verantwortlich)

Lokalredaktion Diepholz: Eberhard Jansen (verantwortlich), Matthias Borchardt (Lokalsport)

Lokalredaktion Sulingen: Carsten Schlotmann (verantwortlich)

Lokalredaktion Wehden: Die Lokal- und Lokalsportseiten aus der Region Stemmweide / Rahden entstehen in Kooperation mit dem Westfalen-Blatt.

Geschäftsführung: Frank Schmid, Daniel Schöningh

Anzeigenleitung: Sabine Tapken

Vertriebsleitung: Lars True

Verlag: Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Am Ristedter Weg 17, 28857 Syke, Telefon (0 42 42) 58-0 (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle Verantwortlichen)

Anzeigenpreise Nr. 46

Herstellung: Kreiszeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Am Ristedter Weg 17, 28857 Syke, Telefon (0 42 42) 58-0.

HIER FINDEN SIE HILFE

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

Ärztlicher Notdienst zu erfragen unter Tel. 116 117
Zahnärztlicher Notdienst freitags ab 13 Uhr bis Sonntag sowie an Feiertagen, Kernsprechstunde 10 bis 12 Uhr, diensthabende Zahnärzte sind unter Tel. 0 5443 / 9293 28 zu erfragen
Augenärztlicher Notdienst zu erfragen beim Augenarzt
Tierärztlicher Notdienst zu erfragen beim Haustierarzt

APOTHEKEN-NOTDIENST

Für Diepholz, Barnstorf, Lemförde, Rehden und Wagenfeld
Burg-Apotheke, Lemförde, Burgstraße 2, Tel. 05443/ 203013; 19 bis 21 Uhr: Schloss-Apotheke Diepholz, Bahnhofstraße 15, Tel. 05441/6614
Für das Sulinger Land:
Heide-Apotheke, Kirchdorf, Lange Straße 15, Tel. 042 73 / 931 30

NOTRUFNUMMERN

Frauen- und Kinderschutzhaus 05441/1373
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 0800/11 1601 16
Telefon-Seelsorge 0800/11 01 11 (kostenlos)
Weißer Ring (Hilfe für Kriminalitätsoffer), 01 51 / 55 16 47 43
„SprachLos“ (Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt), 0421/809 1005, Mobil: 01 78/295 3443.
Gift-Telefon 05 51/192 40
Aids-Telefon 19 41 11
ADAC-Pannenhilfe 01 80/222 22 22
Meldung gestohlener EC-Karten 116 11 6

STÖRUNGSDIENST

Region Diepholz: Stadtwerke EVB Huntetal, 05441/90 38 00
Sulinger Land: Gas – Westnetz, 08 00 / 0 79 34 27; Wasser – Wasserversorgung Sulinger Land, 0 42 77 / 93 01 - 0; Strom – Westnetz, 08 00 / 4 11 22 44



FPV Racer freuen sich über Trikotspende

Das Corona-Virus hat zwar vorerst auch die „Löwen“ gebremst und ihre Turnierpläne, aber der Blick geht schon in die Zukunft: Dank einer Spende der Firma Anedo aus Barnstorf präsentieren sich die FPV Lions Diepholz, die FPV-Racing Sparte des TSV Aschen, in neuen Trikots. Den Geschäftsführer Fredo Harms (2.v.r.) freut es laut Mitteilung besonders, eine moderne Sportart, die elektrotechnisches Know-How benötigt, zu unterstützen. Die Piloten beweisen ihr Geschick während sie bei Wettkämpfen ihre

selbstgebauten und bis zu 150 km/h schnellen Quadrocopter durch einen Hindernisparcours steuern. Dabei wird ein Live-Kamerabild auf eine Videobrille übertragen und der Flug findet somit für den Piloten in der „Ich“-Perspektive statt. Als Dankeschön übergaben Johannes Wiemker (2.v.l.) sowie Daniel Schnieder (r.) und Rene Zielke stellvertretend für die dreizehnköpfige Mannschaft ein Trikot und eine FPV Renndrohne für den Ausstellungsraum der Firma im Hülsmeier-Park in Eydelstedt.

FOTO: VEREIN